SONDERAUSGABE APRIL 2009

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
GZ 08Z037827 S

IG-MILCH ZEITUNG
ÜBERPARTEILICH & UNABHÄNGIG
WWW.IG-MILCH.AT

Europaweites Zeichen setzen! Politik muss handeln!

Geschätzte Milchbäuerinnen und Milchbauern!

Mit 1. April sind die Milchpreise weiter gefallen und für Mai sind die nächsten ruinösen Preissenkungen bereits angekündigt.
Angesichts des herbeigeführten Missverhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage ist kein Ende des Preissturzes in Sicht.
Wir dürfen euch daher sehr herzlich zu zwei ganz dringenden und wichtigen Veranstaltungen einladen:

20. APRIL 09:
Pölzhalle Amstetten
Beginn: 20 Uhr
Thema:
Europäischer Milchmarkt zusammengebrochen - Milchpreise im Sinkflug. Flexible Mengensteuerung für faire Milchpreise.
Referenten: EMB Präsident Romuald Schaber, Ewald Grünzweil, Ernst Halbmayr

29. APRIL 09: GROSSE TRAKTORSTERNFAHRT NACH WIEN: ca. 11.30 bis 14.30 Uhr
Im Rahmen eines europaweiten Aktionstages rufen wir zur zahlreichen Teilnahme aller österreichischen Milchbäuerinnen und Milchbauern auf, um auf die existenzbedrohende Situation in der Milchproduktion aufmerksam zu machen.

Ziel dieser Sternfahrt ist, die katastrophale Lage der österreichischen und europäischen Milcherzeuger wieder in eine gesellschaftliche Diskussion zu bringen. Nur dann kann der notwendige Druck aufgebaut werden, um den gesetzlichen Rahmen so zu verändern, dass wieder faire Milchpreise möglich werden!

Ablauf:
Voraussichtlich Abfahrt in Vorarlberg am 28. April. Erster Treffpunkt in Innsbruck.
Treffpunkt Salzburg, Uhrzeiten werden bekannt gegeben.
Zentraler Treffpunkt für Traktoren in Amstetten am 29. April: 4.30 Uhr
Treffpunkt für Traktoren aus Südösterreich in Wiener Neustadt

Es werden die Traktoren auf den Bundesstraßen rund um den Wiener Ring sternförmig nach Wien einfahren.
Einfahrt Ring: 11.30 Uhr
Weiters werden wir vor dem Landwirtschaftsministerium, Stubenring 1, 1012 Wien, und der VÖM (Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter) Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1/11, A-1020 Wien „Station" machen und unsere Anliegen vortragen.

Geplant ist die Übergabe einer Petition an die Präsidentin des Parlamentes Mag. Barbara Prammer, an die Agrarsprecher aller Parlamentsparteien und an Minister Nikolaus Berlakovich, um die absolute Notwendigkeit unseres Anliegens zu verdeutlichen. Der Gesetzgeber ist am Zug, um die verfehlte Milchpolitik zu korrigieren.

Weiters ist geplant an einem geeigneten Ort (ev. Heldenplatz) eine weitere Kundgebung abzuhalten: Dauer ca. ¾ Stunde.

Bitte meldet euch rasch bei den Ansprechpartnern und setzen wir gemeinsam ein starkes Zeichen, dass wir nicht bereit sind, die ruinösen Auswirkungen falscher politischer Beschlüsse widerstandslos zu tragen.

Ansprechpartner Kundgebung:
Ewald Grünzweil (Obmann IG-Milch), 0664/2023869
Ernst Halbmayr (IG-Milch Obmann-Stv.), 0664/9249635

Regionale Ansprechpartner siehe Rückseite!
Weitere Regionalveranstaltungen siehe Seite 3!

Was ist der Stand der Dinge?

Mit 1. April setzt sich die Serie der Milchpreissenkungen dramatisch fort.

- z.B.: Berglandmilch minus 2,3 Cent (2,58 brutto), Absenkungen für Mai in Aussicht
- Obersteirische Molkerei minus 2,68 Cent (3 Cent brutto) – keine Verbesserung in Sicht
- Alpenmilch Salzburg minus 2 Cent brutto usw. usw.
- Einige Molkereien zahlen inzwischen NEGATIVE Grundpreise für das Lebensmittel Milch – eine geradezu absurde Situation!

Wie ernst die Lage inzwischen geworden ist, zeigt die Alpenmilch Salzburg:
Mit 1. April wurde der Milchpreis auf 29 Cent brutto inkl. Landesförderung gesenkt und für Mai ist bereits die Absenkung auf 28 Cent angekündigt. Das bedeutet einen Nettomilchpreis ohne Landesförderung im Mai von etwa 24,3 Cent!!! Zusätzlich hat die Alpenmilch einen mutigen Beschluss gefasst, um das Mengenproblem in den Griff zu bekommen: Für Milch, welche über die bestehende Milchquote hinaus geliefert wird, wird nur mehr ein Preis von 10 Cent brutto ausbezahlt!

Vom Geschäftsführer der Berglandmilch DI Josef Braunshofer war zuletzt sinngemäß zu hören „Jeder nicht gelieferte Liter Milch ist ein guter Liter".

Der aktuelle Preisdruck und die Notwendigkeit, das Angebot sinnvoll an die Nachfrage anzupassen, bestätigt uns in unserer Forderung, die Beschlüsse zur Quotenaufstockung rückgängig zu machen und eine flexible und wirksame Mengensteuerung einzuführen.
Im Juni des Vorjahres, noch vor der Wirtschaftskrise und zeitgerecht vor den Beschlüssen der EU-Agrarminister haben wir unsere Forderungen beim Milchstreik auf den Tisch gelegt, um einen ordentlichen Milchpreis halten und dauerhaft absichern zu können.
Unsere damaligen Befürchtungen und Prognosen bewahrheiten sich jetzt mehr als deutlich.

Nun ist es ungleich schwieriger, den ins bodenlose fallenden Milchpreis wieder in die Höhe zu bringen und falsche Beschlüsse zu korrigieren.

Deswegen sind wir gezwungen, unseren Forderungen nach Korrektur der falschen politischen Entscheidungen großen Nachdruck zu verleihen und auf politischer Ebene Bewegung in die Angelegenheit zu bringen.

Was kommt auf uns zu?

Milchpreise fallen weiter, von Deutschland her sind weitere Regalpreissenkungen zu erwarten und die Milchmenge steigt entsprechend der Jahreszeit weit über den Verbrauch.
Preise in Deutschland zum Teil schon unter 20 Cent je kg Milch. Bei Alpenmilch Salzburg ab Mai nur mehr 24,3 Cent.

Auf, mit dem Traktor nach Wien – es muss sich wieder lohnen, Bauer zu sein.

Was ist das Ziel unserer Kundgebung in Wien?

Wir wollen die katastrophale Lage der österreichischen und europäischen Milcherzeuger wieder in eine gesellschaftliche Diskussion zu bringen.
Nur dann kann der notwendige Druck aufgebaut werden, um den gesetzlichen Rahmen so zu verändern, dass wieder faire Milchpreise möglich werden!
Die Politik muss falsche Entscheidungen zurücknehmen und die Rahmenbedingungen für eine flexible Mengensteuerung schaffen.

Wie sollen die Ziele erreicht werden?

Die Sternfahrt nach Wien ist Teil eines europaweiten Aktionstages in 14 Ländern des EMB.
Der Aktionstag ist der erste Teil eines Stufenplanes. Schritt für Schritt soll in den einzelnen Ländern der Druck und die Aktivitäten erhöht werden.

Europaweit soll am 29. April auf die Sorgen der Milchbauern aufmerksam gemacht werden. Milchbauern müssen wieder überleben können.

Die Aktivitäten am 29. April sind ein „Testlauf“ für die weitere gemeinsame Vorgangsweise der im EMB organisierten Milchbäuerinnen und Milchbauern

Was ist am 29. April zu tun?

- So viele Traktoren wie möglich auf den Weg nach Wien bringen
- Mit Anhängern, Plakaten und Transparenten ausstatten
- Bitte die Bäuerinnen und Bauern mobilisieren und gemeinsam nach Wien kommen, um für die Milch wieder ein Stück Zukunft zu gewinnen!
- Ankündigung der Fahrten bei den regionalen Medien

Wer macht mit?

Bauern aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg werden bis zu 600 Kilometer mit dem Traktor anreisen.
Das Medieninteresse ist bereits jetzt sehr groß!
Lassen wir die europäischen Bäuerinnen und Bauern bei ihren Aktivitäten nicht im Stich!
Zeigen wir Flagge mit in einer Aktion in Wien, die sich gewaschen hat!

Achtung! Abrechnung „A faire Milch“

Für die Teilnehmer am Projekt „A faire Milch“ sind die Milchgeldabrechnungen vom März (Jahresübersicht 2008/09) bis spätestens 15. Mai an das Büro der IG-Milch zu senden.
Ende Mai werden wieder verstärkt Marketingaktivitäten mit Präsentationen und Verkostungen gesetzt. Für die Mithilfe bei den Werbearbeiten laut Fairnessvertrag bitte bei den Ansprechpartnern melden!

Milchbäuerinnen übernachten vor Staatskanzleien

„Wir wollen einfach nur überleben“

Unter dem Motto „Diese Milchpolitik raubt uns den Schlaf“, haben deutsche Milchbäuerinnen in einer spektakulären Übernachtungsaktion auf die europäische Milchkrise und das Kollabieren des Milchmarktes hingewiesen. „Da kommt es auf eine zusätzliche schlaflose Nacht auch nicht mehr an.“
Rund 1000 Milchbäuerinnen des BDM campierten Anfang April vor den Staatskanzleien in München, Stuttgart, Wiesbaden, Düsseldorf und Kiel beim Schein von Grablichtern in Schlafsäcken und auf Luftmatratzen.

Mit ihren Aktionen sorgten die deutschen Milchbäuerinnen für großes Medienecho.

Unter enormem Medieninteresse machten die Frauen ihrem Ärger Luft und gaben Einblicke in das Register an Sorgen und Nöten auf den Milchbetrieben.
Sie forderten in Resolutionen, das Milchthema zur politischen Chefsache bei Bundeskanzlerin Angela Merkel zu machen und die Abhaltung eines Milchkrisengipfels. Schließlich ginge es bei der Milch um tausende Arbeitsplätze. Für Autoindustrie und Banken stünden Milliardenbeträge bereit und die Familien in den Milchbetrieben werden bisher im Regen stehen gelassen.

Die nächste Zeitung der IG-Milch erscheint Mitte Mai.

WICHTIGE VERANSTALTUNGSTERMINE:

MILCHPREIS IM TOTALABSTURZ

Was kommt noch auf uns zu und was macht die IG-Milch dagegen?

Mittwoch, 22. April 2009
um 20.00 Uhr
im Gasthof Turmwirt
in **Mürzhofen**
Für die Bezirke
Mürzzuschlag,Bruck/Mur,Leoben.

Donnerstag, 23. April 2009
um 20.00 Uhr
im Gasthof Hirsch (Birkfelderhof)
in **Birkfeld**

Donnerstag, 23. April 2009
um 19.30 Uhr
im Gasthof Leitner
in **Lind bei Scheifling**
Für die Bezirke Murau,
Judenburg und Knittelfeld

Freitag, 24. April 2009
um 20.00 Uhr
im Gasthaus Schandlbauer
(Heissenberger)
in **Krumbach**

DIE ANSPRECHPARTNER

NIEDERÖSTERREICH:

Ländersprecher:
MICHAEL SCHARNER
3282 St. Georgen/Leys, Kröll 7
07482/42566, 0664/2332641
scharner.michael@gmx.at

Industrieviertel:
PETER WINKLER
2851 Krumbach, Tiefenbachstr. 27
02647/42240, 0664/4979224
peter.veronika.winkler@utanet.at

Mostviertel:
MARIANNE HELM
3340 Waidhofen/Ybbs, Konradsheim 39
07442/53751
helm@turbo.at

Bezirk Lilienfeld:
JOHANNES HOLLAUS
3170 Hainfeld, Gstettl 50
Tel+Fax 02764/8848, 0699/10658273

Bezirk Melk:
MANFRED MITMASSER
3671 Marbach, Auratsberg 27
Tel 07413/7607, 0676/6449270
manfred.mitmasser@aon.at

Bezirk Amstetten/ St. Peter:
JOHANN RATZBERGER
3352 St. Peter in der Au, Ramingtal 125
Tel. + Fax: 07250/268, 0664/8242323
hans.ratzberger@kt-net.at

Waldviertel:
FRIEDRICH GILLINGER
3664 Martinsberg, Thumling 5
Tel. 02874/7392, 0664/9159114

OBERÖSTERREICH:

Landessprecher und Bezirk Vöcklabruck
JOHANNES RAMSAUER
5310 Mondsee, Keuschen 18
06232/5438, 0664/2261140
johannesramsauer@hotmail.com

Mühlviertel:
JOHANNES BAUER
3925 Arbesbach, Leopoldstein 12
02813/7552, 0664/5255245
johannes.bauer12@aon.at

Hausruckviertel:
PETER STÖGER
4714 Megenhofen, Niederbuch 4
07247/72010, 0680/2041910
peterstoeger8212@aon.at

Traunviertel:
THOMAS SCHMIDTHALER
4461 Laussa, Plattenberg 44
07255/7336, 0664/3112747
thomas.schmidthaler@utanet.at

Bezirk Rohrbach:
GEORG PÖCHTRAGER
4174 St. Ulrich, Pehersdorf 24
07282/5069, 0664/2809525
georg.poechtrager@netpark.at

Bezirk Urfahr-Umgebung:
ERWIN THUMFART
4190 Bad Leonfelden, Amesschlag 17
07213/6504, 0680/1204771
e.thumfart@gmx.at

Bezirk Perg:
FRANZ LUFTENSTEINER
4363 Pabneukirchen, Neudorf 26
07265/5548, 0664/73861420
luftensteiner-franz@aon.at

Bezirke Eferding, Linz-Land, Wels-Land
WERNER NEUBACHER
4612 Scharten, Leppersdorf 4
07272/5240, 0664/4628403
neubacher@neoforma.at

SALZBURG:

Landessprecher:
ENGELBERT NEUBAUER
5152 Michaelbeuern, Reitsberg 11
06274/8321, 0664/5851372
engelbert.neubauer@aon.at

Flachgau:
STEFAN SCHEIPL
5202 Neumarkt/Wallersee,
Neufahrn 6a
06216/20338, 0664/2387640
stefan.scheipl@tele2.at

Tennengau:
STEFAN WEISS
5431 Kuchl, Unterlangenberg 86
06245/87833, 0664/4319642

Lungau:
JOHANN WIRNSPERGER
5570 Mauterndorf, St. Gertraud 136
06472/7637
flattner@sbg.at

Pinzgau:
FRANZ LOITFELLNER
5661 Rauris, Steinbachweg 11
06544/6579, 0664/1602400
franz@loitfellner.at

STEIERMARK:

Ländersprecherin und Oststeiermark:
ERNA FELDHOFER
8190 Birkfeld, Miesenbach 35
03174/3453, 0664/2108977
erna.feldhofer@utanet.at

Ennstal:
MICHAEL STEINER
8961 Stein/Enns, Stein/Enns 48
03685/22264, 0664/3858903
steiner.mauthaus@aon.at

Mürztal:
HERBERT KAMMERHOFER
8623 Aflenz-Land, Feistring 38
03861/2136, 0676/4947608
herbert@roath.at

Bezirk Leoben:
BERNHARD ZECHNER
8793 Trofaiach, Kurzheim 5
03847/3396, 0664/6543443
trendlerhof@aon.at

Murtal:
THOMAS RIEBERER
8820 Neumarkt, Kulm 19
03586/2219, 0664/2327676
simahof@aon.at

Judenburg und Knittelfeld:
KARL GRANTNER
8740 Zeltweg, Möbersdorf 9
0664/3922521
Karl.grantner@ainet.at

Weststeiermark:
WILHELM KÖNIG
0664/4188177
wilhelmkoenig@gmx.at

TIROL:

Landessprecher und Kitzbühel:
JOSEF NIEDERSTRASSER
6380 St. Johann i. Tirol, Sperten 14
05352/64457, 0664/2215177
niederstrasserjosef@hotmail.com

Oberland:
ALBIN WEGSCHEIDER
6406 Oberhofen 189
0676/9608559
wegscheider.fam@aon.at

Innsbruck/ Schwaz:
JOHANN UNTERKIRCHER
6067 Absam, In der Wiesn 4
05223/052000; 066/3340 171
johann.unterkircher@aon.at

Kufstein/ Teil Schwaz
WALTRAUD GRUBER
6341 Ebbs, Oberndorf 127
0664/5584221
seppgruber@aon.at

MARGIT GLARCHER
6341 Ebbs, Buchberg 12
reischerhof@gmx.at

Kitzbühel
HERMAN HUBER
6370 Kitzbühel, Achrainweg 39
0664/1922023
hermann_huber@gmx.net

KÄRNTEN:

Landessprecher:
BERTRAM TERKL
9321 Kappel am Krappfeld, Lind 3
04262/8867, 0676/88678251
milchhof.wachter@aon.at

Spittal/Drau:
JOSEF EGGER
9813 Möllbrücke, Drauhofen
0664/5547875
j.egger_jun@aon.at

VORARLBERG:

Landessprecher:
HELGAR GERER
A-6973 Höchst, Rohrstr. 85
05578/72517, 0664/2817199
helgar.gerer@vol.at

Weitere Ansprechpartner unter www.ig-milch.at

IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: IG-Milch, Ewald Grünzweil, Hauptplatz 5, 4190 Bad Leonfelden. **Redaktion:** Walter Stadlober. **Layout & Druck:** Druckerei Bad Leonfelden GmbH. **Fotos:** IG-Milch
Die IG-Milch Zeitung ist das Informationsblatt für die Mitglieder des Vereins Österreichischer Grünland- und Rinderbauern. Sie versteht sich als unabhängig und überparteilich. Bankverbindung: Sparkasse Mühlviertel West, BLZ: 20334, Kto.-Nr. 02600010488